



DER SCHACHFREUND



Dez. 1988

STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.

Spielabend: Dienstags von 18-23 Uhr im Hindenburgbau (Tabaris,
Gebr. Greiner, Arnulf-Klett-Platz 1 7000 Stuttgart 10
Telefon 0711/295121

Jugendarbeit: Dienstags 18.30-20 Uhr im Clubraum-Tabaris, Leitung Horst Lotz

Zweiter Spielabend: Freitags Gaststätte Schwabkeller, Schickardtstr.47
7000 Stuttgart 10 Telefon 0711/6405778

Vereinsadresse: Helmut Mauch, Siriusweg 18 D 7000 Stuttgart-80
Telefon 0711/743563 privat oder 0711/123-2568 gesch.

Liebe Schachfreunde,

Weihnachten und die Jahreswende stehen vor der Tür und wie ist das Jahr 1988 verlaufen für die SSF 1879 e.V.?

1987 betrug der Mitgliederbestand 174. 1988 sind es 168 bereinigte Mitglieder, d.h. SF Hoffmann hat die ewig säumigen Schachfreunde endgültig gestrichen! Davon sind etwa 70% aktiv am Schachgeschehen beteiligt, was eigentlich recht positiv zu bewerten ist. Echt verstärkt hat sich der Schachverein durch die Fam. Gabriel, dies zeigen bereits die ersten Ergebnisse 1988. Meines Wissens haben wir 5 weibl. Mitglieder und Jugendliche, von 13-18 J. sind es 9. Da SF Horst Lotz sein Amt als Jugendleiter erst im Mai 1988 übernommen hat, darf man noch keine Wunder erwarten. Auf meine Initiative hin, hat er Anfang Juni 1988 im Hegel-Gymnasium, S-Rohr, mit wöchentlichem Schachunterricht (Mo.) begonnen. Zur Zeit ist er für 10-12 Schüler präsent im Schach, wobei die Altersstruktur zwischen 12-18 Jahren schwankt (s. auch Bericht SF Lotz, S. 5). Ich persönlich sehe die dortige Jugendarbeit nicht ganz so schwierig, den Nachwuchs betreffend, wie unser Horst Lotz in seinem Bericht. Von den 12 Schülern sind 2 Mitglieder bei Vaih./Rohr, dies sind auch die "Älteren". Einige Schüler des Hegel-Gymnasiums wohnen auch in S-Kaltental usw.; außerdem ist unser Vereinslokal mit öffentl. Verkehrsmitteln zu erreichen! Man muß dem jugendlichen Nachwuchs etwas bieten und vor allem den Schachsport interessant machen. Ich meine, unser Jugendleiter, der wirklich aktiv im Einsatz ist, sollte noch etwas Geduld aufbringen mit den Schülern vom Hegel-Gymnasium, wie er doch selbst am Schluß vermerkt: "...gut Ding will Weile haben"! Es ist in der Jugendarbeit wenigstens ein Anfang gemacht worden, nachdem die Vorgänger in punkto Jugendarbeit kaum etwas geleistet hatten. SF Lotz hat vor, noch weitere Gymnasien S-Mitte aufzusuchen und evtl. weitere Schüler im 2. Lokal Schwabkeller einzuladen. Dies soll Anfang 1989 beginnen und die Unterstützung des Vereinsausschusses hat er. Vielleicht gelingt es ihm, in absehbarer Zeit eine Jugendmannschaft zu bilden für die SSF 1879. Es ist schade, daß unser jüngstes, erfolgreiches Jugendtalent zur Schule in Altensteig geht, er ist z.Zt. deshalb dienstagsabends im Club wenig zu sehen, es ist Christian Gabriel! Seine Erfolge in der Oberliga sind unbestritten und das mit 13 Jahren. Ich hoffe, daß er wenigstens beim traditionellen Silvesterblitz (27.12.88, Di.) dabei ist. Soviel zur Jugendarbeit.

Vereinskonten: Landesgirokasse Stuttgart BLZ 600 501 01 Nr. 000 1278 257
Postgiroamt Stuttgart BLZ 600 100 70 Nr. 229 05 - 702
Zahlen Sie bitte auf eines dieser Konten oder am Spielabend beim Kassierer!

Ein anderer Aspekt ist das bisherige Abschneiden unserer 8 Mannschaften (Stand 4.12.88). Beim II. Bundesligakampf am 4.12.88 konnten die SSF 1879 dem Tabellenführer Post Ulm wenigstens ein 4:4 abtrotzen, nachdem Ulm zuvor 4:2 führte! Mit 1:5 Pkt. geht unsere 1. Mannschaft nicht gerade rosig ins Jahr 1989. Am 8.1.89 wird bereits Tübingen erwartet, vielleicht gelingt der erste Sieg! Dank der Fam. Gabriel hält sich die II. Mannschaft in der Oberliga hervorragend. Auch Dank an SF Eberhard Herter für die gute Betreuung der Fam. Gabriel. Am Sonntag, 4.12.88 kam doch die erste Niederlage in Marbach, aber mit 6:2 P. bestehen noch berechnete Ambitionen zw. Aufstieg. Die Landesliga (III. M.) und Bezirksklasse (IV. M.) starteten mit hohen Siegen und je 1 Niederlage gut, wobei die Bez.Kl. erst 2 Runden gespielt hat. Es ist bei beiden gut besetzten Mannschaften noch alles offen. In der Kreisklasse hatte die V. M. einen schlechten Start, verlor sie doch überraschend gegen die VI. M., schlug dann Tabellenführer DJK Stgt. und hat jetzt 3:5 P.! Ein Handicap war dabei, daß SF Brandstetter die ersten 4 Runden am 1. Brett nicht spielen konnte. Dafür steht unsere VI. M. mit jetzt 6:2 P. recht gut da, vielleicht schafft sie den Aufstieg noch. Von der VII. M. (A-Kl.) und VIII. M. (B-Kl.) liegen mir leider keine Ergebnisse vor, s. aber Bericht Küstler. Nachzutragen ist noch, daß die II. M. (Oberliga) am 15.1.89 die I. M. von Cannstatt im Tabaris empfängt. Allen 8 Mannschaften wünsche ich noch viel Erfolg 1989.

Im April 1989 beginnt das 13. Deutsche Fernschach-Pokalturnier, Meldeschluß ist der 15.2.89 (s. Seite 7)! Ich empfehle eine rege Teilnahme zur Stärkung der Spielqualität jedes Einzelnen. Das traditionelle Silvester-Einzelblitz, 5 Min., wird am Di. 27.12.1988 im Tabaris durchgeführt. Die Turnierleitung übernimmt unser früh. Vorsitzender SF Dürr, Anmeldung 18.30 Uhr, Beginn 19.00 Uhr mit Vorgruppen wie seither. Als Startgeld ist vorgesehen, daß jeder teilnehmende "Blitzer" ein Geschenk im Wert von mind. DM 10,-- mitbringt. Der Sieger hat wieder freie Auswahl und erhält von den SSF 1879 noch einen Sonderpreis, ebenso der beste Jugendliche (Limit 18%). SF Dürr wird vor Beginn des Blitzturniers noch alles andere mitteilen. Die SSF 1879 spendieren zum Jahresabschluss 1988 wieder einen Sekt-Stehempfang für die teilnehmenden Spieler! Wie im SF Okt. 1988 angedeutet, werden die SSF 1879 im Jahre 1989 keine Stadtmeisterschaft organisieren, sondern im Mai 1989 dafür ein Schnellturnier (30 Min.) durchführen. Termin ist der 20./21. Mai 1989 (Sa.+So.), es wird im Feuerwehrhaus S-Süd gespielt, evtl. 9 Runden. Ich habe einen schönen Saal gemietet mit optimalen Bedingungen für mind. 150 Spieler. Es werden wieder attraktive Geld- und auch Sachpreise ausgeschüttet. Über Bedingungen, Startgeld und Preise wird im SF März 89 berichtet; merken Sie sich dieses Wochenende bereits heute schon vor! Es ist vorgesehen, dem Sa. 22.4.1989 in Pliezhausen (Jubiläum) einen Vergleichskampf zwischen SSF 1879 I und SF Karlsruhe zu starten. Anschließend soll auf Einladung des SV Pliezhausen noch ein attraktives Blitzturnier laufen usw.! Näheres erfolgt noch im SF März 89. Für den Freundschaftskampf gegen Bordeaux, der in der 1. Maiwoche 89 geplant ist, habe ich bis heute noch keine schriftlichen Zusagen, deshalb Näheres März 89!

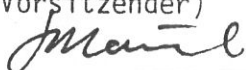
Auch 1988 habe ich für die SSF 1879 über DM 4.000,-- an Zuschüssen beantragt und erhalten. Die Staatsmittel habe ich größtenteils vom Sportamt der Stadt Stuttgart und dem Württ. Landessportbund für die II. Bundesliga und Spielmaterial bekommen! Da wir keinen Pressewart besitzen, muß ich notgedrungen auch diese Aufgabe erledigen (Rochade u. Stgt. Zeitung). Weitere Verwaltungsarbeit steht an mit dem Finanzamt der Körperschaften zw. Überprüfung der Gemeinnützigkeit. Diese ist für uns wichtig, wegen der Beantragung von Staatsmittel usw.!

Im SF Okt. 1988 wurde versehentlich eine Anlage vergessen (Kreiseinzelmeisterschaft), der Vorstand bittet, dieses Malheur zu entschuldigen. Beachten Sie auch bitte die folgenden Berichte des Vereinsausschusses sowie am Schluß Termine-Nachrichten usw.!

Der nächste "Schachfreund" erscheint voraussichtlich Mitte März 1989, also noch vor Ostern mit Terminen, der GV 1989 und Vereinsausflug!

Zum Abschluß wünsche ich allen Mitgliedern ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr 1989!

Helmut Mauch
(1. Vorsitzender)



Kurzbericht vom Mannschaftsblitzturnier (5 Min.) um den Goldenen Fernsehturm am 16. November 1988 im Tabaris.

Seit 1969 veranstalten die SSF 1879 das Blitzturnier für 4er Mannschaften der etwas gehobenen Klasse. Der Wanderpreis konnte bis heute von keiner Mannschaft behalten werden. 1989, beim Jubiläum, wollen die SSF 1879 den Pokal loswerden, vielleicht lockern wir deshalb etwas die Bedingungen!

Ursprünglich hatten sich 20 Mannschaften bei mir angemeldet, krankheitsbedingt nahmen 16 renommierte Mannschaften teil, darunter auch der FC Bayern München, als Favorit natürlich.

Die Einnahmen (Stargelder) betragen nur DM 480,--, die ges. Ausschüttung (Preise) dagegen DM 1600,--. Defizit des Veranstalters also immerhin DM 1120,--. Das Blitzturnier wurde von mir zeitig in der Rochade und Stuttgarter Zeitung (Schuster) publik gemacht. Nachdem ich bis 13.11.88 quasi den organisatorischen Teil abgewickelt hatte, übernahm unser SF Brandstetter (Turnierltg.) ab Mittwochfrüh das Kommando!

Die SSF 1879 nahmen diesmal mit 3 Mannschaften teil, leider konnte unser SF Fritsch nicht teilnehmen, so daß wir die 1. Mannsch. nicht optimal besetzen konnten. Der Sk Schmiden I u.a. mit JM Kraut u. Holzhäuer usw. konnte wohl in Bestbesetzung antreten, was sich auch im Laufe des Turniers herausstellte. Nach interessantem Verlauf des Blitzturniers konnte der Sk Schmiden I mit 27 Mannsch.Punkten das Turnier gewinnen. Der FC Bayern München konnte nur Platz 4 belegen und unsere 1. Mannsch. SSF 1879 I noch Platz 5.

- Einzelergebnisse waren:
1. Brett = W. Schmid, 10,5 Punkte aus 15
 2. Brett = SF Migl, 8 Punkte
 3. Brett = R. Gabriel, 7,5 Punkte
 4. Brett = H. Schmid, 10,5 Punkte.

Bestes 1. Brett war SF Kabisch mit 12 aus 15, er erhielt DM 100,-- extra. Vielen Dank noch an alle Helfer wie Brandstetter, Hoffmann, Bareiß und Küstler. Tabelle von SF Hoffmann nachstehend.

Muante

Turnier: Blitzturnier „Goldener Fernsehturm“ 16.11.88

Nr.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	Punkte	Platz
1	Bay. Mchn.	2 1/2	3 1/2	2	3 1/2	2 1/2	2	3	2 1/2	3 1/2	3	2	2	2	1	2									22	4.	
2	SSF 1879 I	1 1/2	4	2 1/2	2 1/2	3	3	1	4	3 1/2	2 1/2	2 1/2	1	0	3 1/2	2									21	5.	
3	SSF 1879 III.	1/2	0	0	0	1/2	1/2	1/2	1	0	1 1/2	0	0	0	1/2	0									-	16	
4	Schmiden II	2	1 1/2	4	3	3	3 1/2	2	1	4	4	3 1/2	2	0	4	2									20	6	
5	Uni Stgt II	1	1 1/2	4	1	1	2 1/2	1	2	2	2	2	0	1	1/2	0					(21 1/2)				8	14	
6	Langenau	1 1/2	1	3 1/2	1	3	1	1 1/2	2	1/2	1	2 1/2	0	1	3	1/2					(23)				9	11	
7	Schw. Gmünd	2	1	3 1/2	1/2	1 1/2	3	2 1/2	0	1	1	3	1	0	1	0					(21)				9	12	
8	Fasanelhof	1	3	3 1/2	2	3	2 1/2	1 1/2	1 1/2	4	1 1/2	2	1 1/2	1	3	1/2					(31 1/2)				14	9	
9	Eppingen	1 1/2	0	3	3	2	2	4	2 1/2	3 1/2	3 1/2	2 1/2	1/2	3	2	1 1/2									19	7	
10	Böckingen	1/2	1/2	4	0	2	3 1/2	3	0	1/2	1	2	0	1	1 1/2	1					(20 1/2)				8	15	
11	Caustatt	1	1 1/2	2 1/2	0	2	3	3	2 1/2	1/2	3	2 1/2	0	1 1/2	2	1					(26)				14	10	
12	Uni Stgt I	2	1 1/2	4	1/2	2	1 1/2	1	2	1 1/2	2	1 1/2	1 1/2	2	2	0					(25)				8	13	
13	Schmiden I	2	3	4	2	4	4	3	2 1/2	3 1/2	4	4	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2									27	1.	
14	Zähringen	2	4	4	4	3	3	4	3	1	3	2 1/2	2	1 1/2	4	2					(43)				23	2.	
15	SSF II	3	1/2	3 1/2	0	3 1/2	1	3	1	2	2 1/2	2	2	1 1/2	0	3									15	8	
16	Post Ulm	2	2	4	2	4	3 1/2	4	3 1/2	2 1/2	3	3	4	2	2	1					(42 1/2)				23	3.	
17																											
18																											
19	1. Preis																										
20	2. "																										
21	3. "																										
22	4. "																										
23	5. "																										
24	• Ehrenpreis der Stadt Stuttgart an SK Zähringen!																										

Termine - Veranstaltungen :

17. Dezember 1988 Kreiseinzel-Blitzmeisterschaft 1988, 14.00 Uhr, im Bürgerhaus Botnang, Griegstr. 18 - Startgeld DM 5,-- pro Spieler, Auskunft bei B. Jerratsch, Tel. 65 94 12
- 26.12. - 30.12.1988 Böblingen Open 1988 - Startgeld DM 80,--
Auskunft bei G. Schmid, Tel. 07157/8620
27. Dezember 1988 Dienstagabend ab 18.30 Uhr im Tabaris das traditionelle Silverster-Einzelblitzturnier (5 Min.)
Tl. Hanno Dürr, mit Sekt-Stehempfang usw. (s. Seite 3 SF)
- * 07. Januar 1989 Einzelblitzmeisterschaft, Bezirk Stuttgart *
07. Januar 1989 (Samstag) 25. Landesoffener Jugendschachtag in Sindelfingen, Stadiongaststätte, Rosenstr. 12 - Startgeld DM 3,--/Teiln.
Bedenkzeit 10 Min. je Spieler/Partie, Jahrgangsgruppeneinteilung, schöne Urkunden und Preise
Vor Anmeldung bei L. Bsirke, Tel. 07031/34879
- 28.3. - 31.3.1989 (Osterwoche) Württ. Jugendmeisterschaften der A-B-C-Jugend und Mädchen der Jahrgänge von A-Jugend 1969-1971, B-Jugend 1972-1973 und C-Jugend 1974-1975; Mädchen = Jahrgang 1969 und jünger!
Auskunft bei M. Lube, Tel. 735 31 39.
- 2.1. - 6.1.1989 Staufer Open 89 - Auskunft bei Hajo Gaark, Tel. 07171/39152

Nachrichten :

9. Platz für Wolfgang Schmid, 7,5 aus 11 vor R. Kraut beim Hechinger Jubiläumsturnier (30 Min.). 111 teiln. Schachspieler aus 4 Landesverbänden.

3. Platz für Anita Rieder an Brett 1 bei Vorrunde-Süd, in Stuttgart der Damen-Mannschaftsmeisterschaft 88/89.

Ergebnisse Blitzturnier um den Goldenen Fernsehturm, siehe Kurzbericht von mir.

Jugendländerkampf Bayern-Württemberg 88 = 29:71 für die WSJ. Einzelresultat in der C-Jugend, unser SF Christian Gabriel 5 aus 5!!

Nachtrag, 14.12.88:

- * Oben gen. "Blitz" findet in Heummingen, GSV-Clubhaus, Eberdingenstr. statt. Startgeld 10.- DM, näheres bei Erich Beck, Tel. 07150 4857.
- Bezirks - Einzelmeisterschaft 1989, am 14.1.89, ab 14³⁰ im Wirtschaftsgymnasium-Ost, in 7. Stg. -1, Sickerstr. 165 (Anmeldg. + 1. Runde).

PS.

Staatl. geprüfte Übungsleiter, 87/88 geprüft, bitte um Mitteilung, Name u. Lizenz-Nr. an den 1. Vors.!

H. Hummel

Zur derzeitigen Sachlage in der Jugendarbeit unseres Vereines.

Meine bisherige Tätigkeit als Jugendleiter seit meinem Amtsantritt bei der letzten Generalversammlung ist mehr aus übergeordneter Sicht zu deuten als vereins-intern orientiert. Denn, der in der Regel einmal wöchentliche Schach-Unterricht mit anschließender Beaufsichtigung beim praktischen Spiel im Hegel-Gymnasium in Stuttgart-Vaihingen ist vornehmlich der Sache des Schachs dienlich. Mein dortiger Einsatz kommt also als Gewinnung von Schachnachwuchs so gut wie nicht in Betracht. Die Lage am Rande der Stadt und der dortige Schachverein mit seinem eigenen Heim sehe ich als schwerwiegende Gründe an. Mein Nah-Ziel ist daher die Gründung einer Jugendgruppe in unserer Gemeinschaft. Erste Schritte dazu habe ich auch bereits unternommen:

1. In unserem Zweit-Lokal, dem Schwabkeller können wir wochentags - ich denke von 15 bis 17 Uhr - solche Zusammenkünfte veranstalten. Die Wirtsleute, das Ehepaar Johler haben mir dazu bereits ihre geschätzte Zusage gegeben.
2. Kontakte zu Schachgruppen aus der nächsten Umgebung gedenke ich demnächst in die Wege zu leiten. Hatte mir doch am 8.11.88 auf meine Bitte der Schulschachwart Jörg Kheenbera eine entsprechende Liste überreicht.

Was nun meine bisher bescheidene Initiative direkt für den Verein anbelangt, so kann ich da zwei Fakten nennen:

- A.) Mit zwei Schülern traf ich mich getrennt je einmal im Foyer der Landesbibliothek in Stuttgart. Training im Kombinationsspiel und Test-Partien als Solo-Schach nach der Methode von Dr. Euwe waren da an der Tagesordnung.
- B.) Nicht wesentlich mehr und auf gleiche Art-und- Weise habe ich mit diesen zwei Schachschülern in Tabaris gespielt und den einen von ihnen auch unterrichtet. Aber dies war von vornherein eigentlich gar nicht so bezweckt. Hatte ich doch einen Vortrag über das Zentrum und den Zugzwang für all seine schachspielenden Schulkollegen vorbereitet. Doch diese Angelegenheit ging so vollkommen daneben. Er kam wieder nur allein und kam so separat zur Vermittlung meiner Ausarbeitung.

Der andere von diesen beiden Jugendlichen ist inzwischen Mitglied unseres Vereines geworden. Dank dafür gebührt auch den Schachfreunden aus dem Kreis um Harald Wohlt und Hans-Dieter App die entschieden mithalfen ihn zu betreuen und zu integrieren.

Mit unserer zukünftigen Jugendabteilung gedenke ich erstmals im kommenden Januar im Schwabkeller zusammen zu sein.

" Gut Ding will Weile haben.!"

Horst Lotz

Halbzeit im Vereinsturnier

Im diesjährigen Vereinsturnier beginnt am 13.12. mit der 7. Runde die zweite Halbzeit. Die Teilnehmerzahl liegt mit ursprünglich 58 etwas höher als im letzten Jahr, so daß 5 Gruppen gebildet werden konnten. Leider sind die Schachfreunde Bosch und Kapitza inzwischen aus privaten Gründen zurückgetreten. Ihre bisherigen Partien werden nicht gewertet, da sie weniger als die Hälfte der vorgesehenen Partienanzahl gespielt hatten.

Als Turnierleiter möchte ich mich bei allen Teilnehmern für die faire Spielweise bedanken, die mein Eingreifen kaum einmal erforderlich machte. Auch die Termintreue ist durchaus zufriedenstellend, wenn sich auch in Gruppe A durch die vielen Hängepartien gewisse Probleme abzeichnen.

Ich weise bei dieser Gelegenheit noch einmal darauf hin, daß bei Abbruch oder Verlegung einer Partie **sofort** ein neuer Spieltermin zu vereinbaren und dem Turnierleiter zur Kenntnis zu geben ist.

Der augenblickliche Tabellenstand ist je nach Anzahl der noch offenen Partien in den einzelnen Gruppen unterschiedlich aussagekräftig, deshalb werden hier nur die Spieler angeführt, die mindestens zwei Partien mehr gewonnen als verloren haben.

Gruppe A

Gabriel J. 5/6, Fritsch 4/6, Wolf 3.5/4, Stengelin 2.5/3

Gruppe B

Warthmann 6/6, Wiech 4/5, Faßmann 4/6, Zschorsch 3.5/5

Gruppe C

Wohlt 4/5, Hartlieb 4/6, Kuhnke 4/6

Gruppe D

Frings 4/5, App 4/6

Gruppe E

Steinhart 4/4, Svetec 4/4

Ich wünsche allen Teilnehmern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr sowie eine flotte Erledigung ihrer Partierückstände!

Bernd Rädiker

13. Deutsches Fernschach-Pokaltturnier (Bundesrepublik)

Ähnlich dem Dähne-Pokal im Nahschach gibt es auch im Fernschach Pokalkämpfe. In den bisher durchgeführten Pokalturnieren zeigen die immer steigenden, zuletzt sehr hohen Teilnehmerzahlen die Beliebtheit gerade dieser Veranstaltungen. Das ist verständlich, denn Pokalturniere haben einen besonderen Reiz: es gibt keine Schranken durch Klassenbegrenzung, jeder kann auf Anhieb einen Platz an der Spitze erobern! Jeder hat die Chance! Auch Sie!

Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Das Turnier wird in vier oder fünf Etappen ausgetragen: Vorrunde, zwei oder drei Zwischerrunden, Endrunde. Die Gruppenenteilung wird ausgelost. Jede Gruppe der Vorrunde wird sieben Teilnehmer umfassen. Sie haben also gleichzeitig sechs Fernschachpartien zu spielen. Das ist keineswegs eine zu große zeitliche Belastung.

Meldeschluß: 15. Februar 1989 – **Turnierstart:** April 1989

Mehrfachmeldung ist nicht möglich. Das Turnier wird INGO-mäßig ausgewertet. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der seinen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland oder in West-Berlin hat. Mitgliedschaft im Bdf ist nicht erforderlich. Bedenkzeit: 20 Tage für je 10 Züge (in der Endrunde 30 Tage für je 10 Züge). Zentralturnierleiter ist Fernschachfreund Hellmuth Kiefer (Breuberg).

Aus jeder Etappe qualifiziert sich der Erste jeder Gruppe für die nächste Etappe; bei Punktgleichstand entscheidet die Wertberechnung. *Sonnenborn/Berger*. Punktgleiche mit dem Sieger können eventuell zur nächsten Etappe zugelassen werden.

Über das Pokalturnier können Bdf-Mitglieder folgende Klassifikationen und Qualifikationen erwerben: bei Erreichen des Halbfinals (letzte Zwischenrunde) = Hauptturnierklasse, bei Erreichen der Endrunde = Meisterklasse; 50 % in der Endrunde berechtigten zur Teilnahme an der Vorrunde der nächsten Deutschen Fernschachmeisterschaft.

Der Sieger im Pokalturnier qualifiziert sich für die jeweils nächste Endrunde des Pokaltourniers und der Deutschen Fernschachmeisterschaft. **Nennngeld: DM 12,00.** Für Bdf-Mitglieder gilt dieses Nennngeld für das gesamte Turnier, für Nichtmitglieder für jeweils eine Etappe.

Postkartenanmeldung an den Leiter des Turnierbüros, Fernschachfreund Ulrich Wagner, Nobelstraße 12, 4800 Bielefeld 1 und durch gleichzeitige Zahlung des Nennngeldes an den Bund deutscher Fernschachfreunde (Bdf) auf Postgirokonto Hamburg 64006-204 (BLZ 20010020). Auf Anmeldung und Zahlschein vermerken Sie bitte: **Pokalturnier, vollständige Anschrift des Spielers sowie evtl. Bdf-Mitgl.-Nr. bzw. frühere Spielnummer.**

Bitte geben Sie Ihre Meldung möglichst bald ab. Sie erleichtern damit die organisatorische Arbeit.

Wenn Sie bereits Fernschachspieler sind oder waren, werden Sie ganz gewiß bei diesem Pokalturnier nicht fehlen wollen. Und sicherlich werden Sie gern die günstige Werbemöglichkeit, die dieses Turnier bietet, nutzen, um neue Freund(innen) für das Fernschachspiel zu gewinnen. Diese Turnierausschreibung können Sie kostenlos beim Bdf-Turnierdirektor, Fernschachfreund Eugen Thüner, Postfach 200514, 4690 Herne 2, anfordern. Wir bitten Sie, diese in Ihrem Schachverein zu verteilen.

Wenn Sie bisher noch nicht Fernschach spielen, bietet dieses Turnier die beste Gelegenheit, es einmal kennenzulernen. Bisher hat jedes Pokalturnier vielen hundert Schachfreunden(innen) ein erstes Rendezvous mit dem Fernschach vermittelt, und nicht gering ist die Zahl derer, die uns geschrieben, daß sie bedauern, nicht schon viel früher die Bekanntschaft mit dem Fernschach gemacht zu haben und daß sie es künftig nicht mehr missen wollen. Machen Sie auch einmal den Versuch, und Sie werden zustimmen: Wer Fernschach spielt, hat mehr vom Schach!

Fernschach gibt Ihnen die Möglichkeit, von daheim Ihre Kräfte mit Schachfreunden(innen) zu messen, mit denen Sie sonst wohl niemals zusammentreffen würden. In einem Fernturnier werden sämtliche Partien gleichzeitig gespielt. Sie spielen also gewissermaßen simultan und haben dennoch Zeit genug, sich jeden Zug in aller Ruhe zu überlegen. Bald bringt Ihnen der Postbote die Antwortzüge der einen, bald die der anderen Ihrer Partner(innen) ins Haus. In jeder freien Minute, wenn Sie gerade Lust haben, können Sie Schach spielen. So empfinden Sie die 8 bis 10 Monate, die eine Fernpartie in der Regel dauert, gar nicht als lang, da Ihnen immer abwechslungsreiche schachliche Betätigung geboten wird.

Ganz nebenbei: Fernpartien bieten die beste Möglichkeit, die Spielstärke zu steigern, denn im Fernschach können die Züge viel sorgfältiger überlegt und analysiert werden als im Nahschach. Die Zugübermittlung erfolgt auf vorgedruckten Fernschachkarten, die Sie bei jedem Schachvertrieb beziehen können, oder auf gewöhnlichen Postkarten.

Für die bundesdeutschen Fernturniere gelten die Regeln der Spiel- und Turnierordnung des Bdf, die Ihnen kostenlos zugeschickt werden, sofern Sie nicht in deren Besitz sind. Mittels Postkartenanfrage und der Notiz „Fernschach“ erhalten Sie diese Regeln und ein Probeexemplar der Monatszeitschrift *FERNSCHACH* (letztere unverbindlich) zugesandt (über Adresse Turnierdirektor s.o.).

November 1988

Bund deutscher Fernschachfreunde (Bdf)

Herrmann Heemsoth Eugen Thüner

Präsident Turnierdirektor

Bundesverdienstkreuz für Rudolf Scholz

Der Präsident des Schachverbands Württemberg, Rudolf Scholz, hat dem württembergischen Schach an führender Stelle länger als irgendein anderer Schachfreund gedient: Von 1946 bis 1952 Bezirksleiter des Bezirks Heidenheim/Aalen, seit 1956 Landesspielleiter, ab 1971 in der jetzigen Funktion. Der Bundespräsident hat ihm in Würdigung dieser großen Verdienste um das Schach das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Mit Rudolf Scholz steht heute wie bei der Gründung des Schwäbischen Schachbundes 1910 ein Mitglied unseres Vereins an der Spitze des Verbandes, wie man in unserer Festschrift von 1979 in Kapitel 2 nachlesen kann.

Lieber Rudi, die SSF 1879 e.V. gratulieren Dir sehr herzlich zu der verdienten Ehrung und zum bevorstehenden 75. Geburtstag am 23.12.! Bleib' gesund und überhaupt immer so, wie wir Dich seit 1957 von den damaligen großen Auslandsfahrten wie auch Vereinsausflügen der letzten Zeit kennen: Ein fröhlicher Mensch und guter Schachkamerad.

Eberhard Herter

Erinnerung an Altmeister Tschigorin

Die Kerntruppe unserer Oberligamannschaft ist die Familie Gabriel. Jungtalent Christian, Bruder Robert und Vater Josef sind nicht nur sehr starke Spieler, sondern auch vorbildliche Mannschaftskameraden. In der ersten Runde erkämpfte Schachfreund Josef Gabriel in fast elf Stunden reiner Spielzeit - abends 20.45 Uhr waren wir fertig - den entscheidenden halben Punkt zu unserem Sieg.

Diese kompromißlose sportliche Einsatzbereitschaft, aber auch die taktischen Finessen in dieser Partie haben mich an Tschigorin erinnert. Im Turnierbuch des berühmten Turniers Nürnberg 1896 schreibt Dr. Tarrasch (als Kommentar zu einer für seine Begriffe nicht ausgekämpften Remispartie): Ein Tschigorin würde die

Partie sowohl als Weißer wie als
Schwarzer gewinnen, und sie weder
als Weißer noch als Schwarzer remis
geben.

Eberhard Herter

So (und nur so) spenden Sie steuerbegünstigt:

- Empfänger Ihrer Überweisung: Stadtkämmerei Stuttgart -
Stadthauptkasse, Schmale Straße
7000 Stuttgart 1;
- Konto-Nr. des Empfängers: 2 002 408 Landesgirokasse Stuttgart
(BLZ 600 501 01)
- Verwendungszweck unbedingt wie folgt angeben:
Buchungszeichen 4.5500.110 396.0
Spende zugunsten Stuttgart, Schachfreunde
1879 e.V.
- Auftraggeber: Ihre genaue Adresse.

Die Stadtkämmerei stellt Ihnen nur bei Beträgen über DM 100.- eine Spendenquittung aus; bei Beträgen bis DM 100.- genügt als Nachweis gegenüber dem Finanzamt der Einzahlungsbeleg. Steuerbegünstigt sind allerdings nur echte Spenden, also nicht die normalen Mitgliedsbeiträge.

Eberhard Herter

MANNSCHAFTSKÄMPFE 1988 / 1989

Die Zielsetzung, in der oberen Tabellenhälfte mitzuspielen, trifft auf 5 unserer 8 Mannschaften zu. Allerdings drängt sich keine dieser Mannschaften für einen Aufstieg auf, da schon jeweils 2 Minuspunkte auf dem Konto stehen. In den Kampf um den Abstieg verwickelt sind in diesem Jahr lediglich unsere 1. Mannschaft in der 2. Bundesliga und Überraschenderweise unsere 5. Mannschaft in der Kreisklasse, der man sicherlich mehr zutrauen durfte. Unerwartet schwer tut sich auch unsere 4. Mannschaft in der Bezirksliga. Als Verstärkungen haben sich durchweg unsere neuen Mitglieder erwiesen, die fast durchweg sehr erfolgreich abschnitten.

SSF 1879 I :

Nach 3 Spieltagen ist schon absehbar, daß es dieses Jahr wieder um den Klassenerhalt geht. Der Punktgewinn gegen Post Ulm gibt sicherlich neue Hoffnung. Allerdings ist für ein erfolgreicherer Abschneiden unserer 1. Mannschaft eine deutlich bessere Ausbeute an den letzten Brettern notwendig.

TABELLE 2. BUNDESLIGA

1	Erlangen	3	6:0	15.0
2	Post Ulm	3	5:1	15.0
3	Regensburg	2	4:0	14.0+2H
4	Bayern II	3	4:2	12.0+H
5	Tübingen	3	3:3	14.0+H
6	Sendling	3	2:4	11.0
7	Schmiden	3	2:4	9.5+H
8	SSF 1879	3	1:5	10.0
9	Wolfbusch	3	1:5	9.0+H
10	Nürnberg	2	0:4	6.5+2H

	1	7	2
Fritsch	+	=	1
Stobik	0	0	0
Rädeker	=		0
Strobel	1	0	1
Dr. Birke		0	=
Seeger	0	1	1
Pangritz	0	0	0
Schwarzburger	0	0	=
W. Schmid		1	
J.Gabriel	1		

SSF 1879 II :

Vorbildlich steht auch in diesem Jahr wieder unsere 2. Mannschaft in der Oberliga da trotz der unglücklichen Niederlage zuletzt gegen Marbach. Am kommenden Spieltag kommt es zum Spitzenspiel gegen Tabellenführer Cannstatt.

TABELLE OBERLIGA

1	Cannstatt	4	7:1	19.5
2	Sindelfing.2	4	6:2	18.5
3	Marbach	4	6:2	18.0
4	SSF 1879 2	4	6:2	16.5
5	Post Ulm 2	4	4:4	16.5
6	Fasanenhof	4	2:6	13.5
7	Langenau	4	1:7	12.5
8	Kornwestheim	4	0:8	13.0

	5	6	7	3
W. Schmid	=	=	=	
Sauermann	0	=	=	0
C. Gabriel	1	1	1	0
Wolf	1	=	1	=
Herter	0	1	0	=
J. Gabriel	=	0	1	=
R. Gabriel	1	1	=	0
Dr. Stingl			0	
Dr. Pegoraro	1	0		
H. Schmid				1
Bock	0			

S S F 1 8 7 9 I I I :

Nach der etwas unerwarteten Niederlage gegen Weil der Stadt am 2. Spieltag kann unsere 3. Mannschaft den Aufstieg in die Verbandsliga trotzdem aus eigener Kraft immer noch schaffen. Favorit ist allerdings eindeutig Vaihingen Rohr. |berraschend stark hält sich auch Neuling Ditzingen.

TABELLE LANDESLIGA 8 4 7

1	Vaih.Rohr	3	6:0	14.0	Fassmann	=	0	1
2	Ditzingen	3	5:1	16.5	H. Schmid	1	0	1
3	SSF 1879 3	3	4:2	16.0	Bock	1	0	0
4	W.d.Stadt	3	4:2	12.0	R. Koch	1	1	1
5	Königsspr.	3	3:3	13.5	Griesinger	1	0	0
6	Böblingen	3	2:4	12.5	Marinkovic	1	1	1
7	Canstatt 2	3	0:6	8.5	A. Rieder	1	=	1
8	Murrhardt	3	0:6	3.0	Fels	1	1	0

S S F 1 8 7 9 I V :

Sehr ausgeglichen ist das Teilnehmerfeld in diesem Jahr in der Bezirksliga und oft entscheidet ein halber Punkt über Sieg und Niederlage. Nach der unerwarteten Niederlage gegen Korb ist der insgeheim erhoffte Aufstieg in die Landesliga nicht mehr möglich. Am meisten überzeugt hat mit 3 Punkten unser neues Mitglied Förster.

TABELLE BEZIRKSLIGA 5 1 3

1	Sindelf.3	3	5:1	13.0	Mock	=		0
2	Herrenberg	3	4:2	15.0	Werner	+	0	0
3	Korb	3	4:2	12.5	BareiB	=	0	1
4	Mönchfeld	3	3:3	10.5	Grossmann	1	1	0
5	Leonberg	3	3:3	10.5	Stolz	1	1	=
6	SSF 1879 IV	3	2:4	13.5	Förster	+	1	1
7	Sillenbuch	3	2:4	10.0	Freder	+	0	=
8	Sindelf.4	3	1:5	11.0	Dürr	=	0	=
					Brandstetter			=

S S F 1 8 7 9 V :

Nach der 6:2 Auftaktniederlage gegen unsere 6. Mannschaft gab es für unsere 5. Mannschaft gleich danach eine weitere Niederlage gegen Korntal. Ein möglicher Sieg gegen Tabellenführer DJK Süd wurde auch noch durch eine kampflös abgegebene Partie verschenkt. Zu wenig Punkte kommen vor Allem von den Brettern 4 bis 8. Das jetzige Saisonziel kann nur Klassen-erhalt heißen.

TABELLE KREISKLASSE 2 6 1 7

1	DJK Süd	4	7:1	20.5	Mauch	0	1	0	1
2	SSF 1879 6	4	6:2	18.5	Schwan	0	0	1	+
3	Wolfbusch 3	4	5:3	17.5	J. Rieder	0	1	0	1
4	Botnang	4	5:3	17.0	Brauner	1	=	1	1
5	Feuerbach 3	4	4:4	17.0	Neumann	=	0	-	0
6	Korntal	4	4:4	16.5	Eberhard	=	1	=	0
7	Rot	4	3:5	14.5	Simminger	0	0	1	0
8	SSF 1879 5	4	3:5	14.5	Vetter	0	0		
9	Rot-WeiB	4	3:5	13.0	Hartlieb			=	1
10	Wolfbusch 4	4	0:8	12.5					

S S F 1 8 7 9 V I :

Die Rolle, die man von der 5. Mannschaft erwarten durfte, spielt unsere 6. Mannschaft. Die Niederlage zuletzt gegen Botnang zeigt aber auf, daß Träume vom Aufstieg verfrüht sind. Das Restprogramm der 6. Mannschaft hat es noch in sich.

TABELLE KREISKLASSE

1	DJK Süd	4	7:1	20.5
2	SSF 1879 6	4	6:2	18.5
3	Wolfbusch 3	4	5:3	17.5
4	Botnang	4	5:3	17.0
5	Feuerbach 3	4	4:4	17.0
6	Korntal	4	4:4	16.5
7	Rot	4	3:5	14.5
8	SSF 1879 5	4	3:5	14.5
9	Rot-Weiß	4	3:5	13.0
10	Wolfbusch 4	4	0:8	12.5

	8	10	6	4
Lotz	1	1	1	0
Hecht	1	1	0	1
Blutharsch	1	1	1	
Henke	0	1	0	0
Gallmeister		0	0	1
Götze	=		1	0
Hellmann	=	=	=	0
Pech	1	0	1	0
Wohlt				1
A. Koch	1			
Rieger		=		

S S F 1 8 7 9 V I I :

Nach der knappen Auftaktniederlage gegen Ditzingen 2 folgten 3 Siege in Folge, was unserer 7. Mannschaft den 3. Tabellenplatz einbrachte. Ein dichtes Gedränge gibt es im Kampf um die beiden Aufstiegsplätze. Vorentscheidende Bedeutung kommt dem Wettkampf am 8. Januar gegen Mitkonkurrent Degerloch zu. Herauszuheben aus einer ausgeglichenen Mannschaft ohne Ausfälle ist die Leistung unseres neuen Mitgliedes F. Siegle mit 3 aus 4.

TABELLE A - KLASSE

1	Königsspr. 2	3	6:0	17.0
2	Ditzingen 2	4	6:2	21.0
3	SSF 1879 7	4	6:2	19.5
4	Degerloch	3	4:2	14.5
5	Fasanenhof 2	3	4:2	14.0
6	Pirc	4	4:4	16.5
7	Gerlingen	3	2:4	10.0
8	Zuffenhsn	4	0:8	8.0
9	Feuerbach 4	4	0:8	7.5

	2	8	9	5
Wohlt	0	0	+	0
Hartlieb	0	1	=	=
Kuhnke	1	0	1	=
App	0	1	1	=
A. Koch	=		=	1
Siegle	0	1	1	1
Rieger	1	1	=	0
Küstler	1	=	1	=
Pilawa		1		

S S F 1 8 7 9 V I I I :

2 deutliche Siege gegen DJK II und Korntal II, sowie eine deutliche Niederlage gegen Botnang II brachten bisher den 3. Tabellenplatz ein. Zu erwähnen sind die Erfolge unserer neuen Mitglieder Haro und Kapitza, die jeweils ihre ersten Mannschaftswettkämpfe bestritten.

TABELLE B - KLASSE

1	Wolfbusch 5	2	5:1	17.0
2	Botnang 2	2	5:1	15.0
3	SSF 1879 8	2	4:2	14.0
4	Fasanenhof 3	2	4:2	13.0
5	Stuttgart Ost	2	2:4	11.5
6	Botnang 3	2	2:4	9.5
7	Korntal 2	2	1:5	8.5
8	DJK Süd 2	2	1:5	7.5

	8	2	7
Vetter	1	0	1
Schwarz	0	0	
Weisensel	1	1	=
Haro	1	0	1
Farin	0	0	
Scheible	1	0	0
Kapitza	1	=	
Weber	1	0	1
Hrazdil			1
Grüb			1
Hoffmann			1

JÜRGEN HARTLIEB neuer KREISEINZELMEISTER

Überlegener Sieger der diesjährigen Kreiseinzelmeisterschaft Stuttgart-Mitte wurde gleich bei seiner ersten Teilnahme Jürgen Hartlieb. Er beendete das Turnier als einziger ohne Niederlage. Für den Doppelerfolg der SSF 1879 sorgte Hans Hecht auf dem 2. Platz.

Mit 9 Teilnehmern stellte SSF 1879 nicht nur quantitativ die meisten der 21 Teilnehmer, sondern mit 5 Spielern unter den ersten 7 waren sie auch die erfolgreichsten. Neben J. Hartlieb und H. Hecht konnten sich noch die Schachfreunde H. Lotz, M. Küstler und H. Wohlt für die Bezirkseinzelmeisterschaft qualifizieren.

Tabellenendstand nach 9 Runden:

1. Jürgen Hartlieb (SSF 1879)	8 Punkte
2. Hans Hecht (SSF 1879)	6.5 Punkte
3. Michael Meier (Zuffenhausen)	6 Punkte
4. Klaus Bulgrin (Gerlingen)	5.5 Punkte
5. Horst Lotz (SSF 1879)	5.5 Punkte
6. Michael Küstler (SSF 1879)	5.5 Punkte

(Die weiteren Platzierungen und die Buchholzwertung hängen von der Nachholpartie zwischen A. Koch und H. Dürr ab)

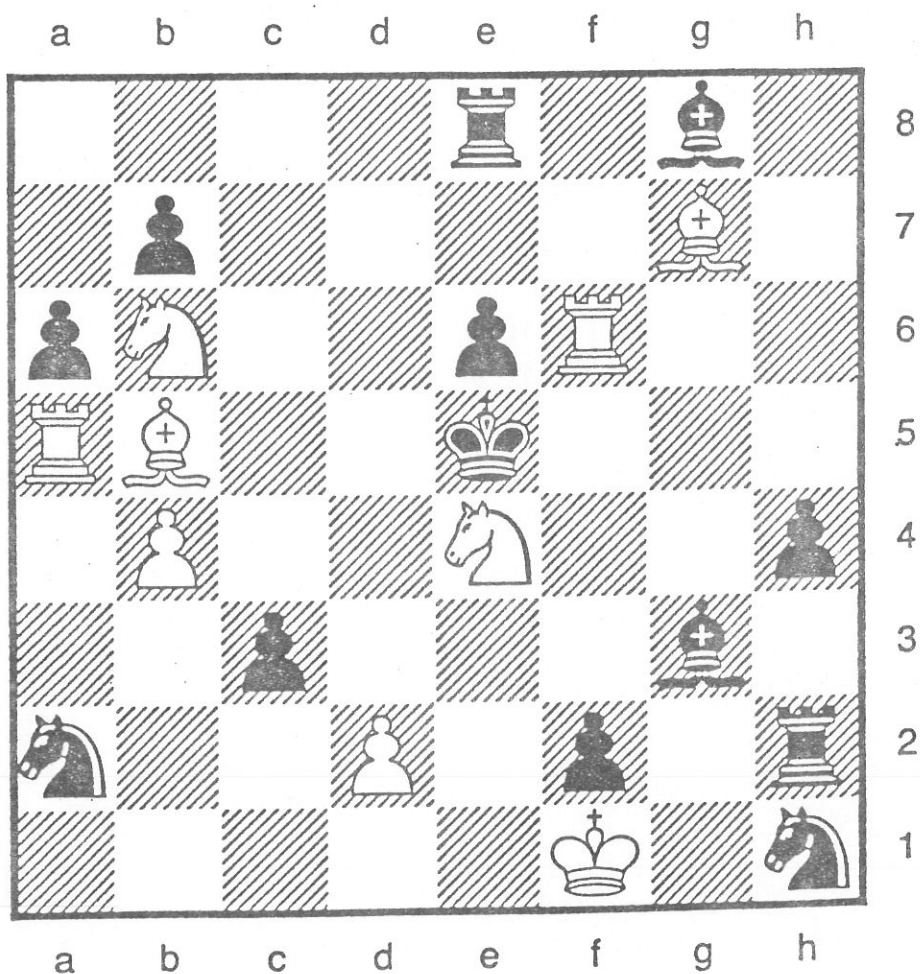


PS.

Ein blinder Schachspieler hat seinen Geldbeutel im Tabaris verloren, Meldg. bitte an H. Mauck, Tel. 743563!



WEIHNACHTS - PREISAUSSCHREIBEN

Matt in drei Zügen !

Wer knackt diesen 3-Züger ? (hoffentlich kein Computer).
 Unter den richtigen Einsendungen werden drei Gewinne im Gesamtwert von ca. 50 Mark ausgelost.

Lösungen bis 10. Januar 1989 an Hartmut Schmid, Alte Weinsteige 109, 7000 Stuttgart 70.

